

Wir sehen den Sinn des „FDJ-Aufgebots DDR 40“ darin, unsere FDJ-Arbeit insgesamt attraktiver zu machen.

Das war der Ausgangspunkt eines Gesprächs mit Mathias Ullmann, amtierender Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Wilhelm Liebknecht“, Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften (ANW).

„Zunächst hat die GO-Leitung alle FDJ-Gruppen darauf orientiert, die Kampfprogramme heranzunehmen, genau zu überlegen, was nicht mehr den Anforderungen des Aufgebots entspricht, da es gewissermaßen nur immer wieder als eine Fortschreibung erscheint, neue Ideen einzubringen sowie gleichzeitig über das Programm der gesamten GO zu sprechen und Vorschläge zu machen.“

„Das hat sogar sehr gut funktioniert. Da wir eine relativ kleine Grundorganisation sind, haben wir den Vorteil, daß in der Leitung mindestens ein Jugendfreund aus jeder FDJ-Gruppe mitarbeitet.“

„Eine Verfahrensweise, die ganz dem Anliegen des FDJ-Aufgebots entspricht und alle in die Arbeit unseres Jugendverbandes einbezieht. Wie sieht nun konkret der spezifische Beitrag der zukünftigen Afrika- und Nahostwissenschaftler sowie Sprachmittler im Gefüge der FDJ-Kreisorganisation KMU zur Vorbereitung des Republikgeburtstages aus?“

Zuerst waren klare und einheitliche Positionen notwendig

„Das FDJ-Aufgebot hebt ja sehr deutlich die Verantwortung des Jugendverbandes auch für das Umfeld, in dem er wirkt, hervor. Wir nehmen sie dahingehend wahr, daß wir gleichberechtigter Partner bei der gegenwärtig laufenden Diskussion um die Neukonzipierung des Studiums an regionalwissenschaftlichen Sektionen in der DDR sind.“

Die FDJ-Grundorganisation Afrika- und Nahostwissenschaften im „FDJ-Aufgebot DDR 40“

Wenn's um unser Studium geht - wir reden mit

Gesprächspartner der Uni-Zeitung heute: Mathias Ullmann, amtierender FDJ-GO-Sekretär und Forschungsstudent

direktor einen kurzen Überblick über seine Vorstellungen, und wir legten anhand der Meinungen und Stellungnahmen der FDJ-Studenten unsere Position dar.

Zu einer weiteren Spezifik unserer GO: Stärker fördern wollen wir die Patenschaftsarbeit der FDJ-Studenten mit ausländischen Kommilitonen. Einen Patenschaftsvertrag mit Studenten aus Angola gibt es bereits im 3. Studienjahr.

„Zu einer weiteren Spezifik unserer GO: Stärker fördern wollen wir die Patenschaftsarbeit der FDJ-Studenten mit ausländischen Kommilitonen.“

„Zu einer weiteren Spezifik unserer GO: Stärker fördern wollen wir die Patenschaftsarbeit der FDJ-Studenten mit ausländischen Kommilitonen.“

„Zu einer weiteren Spezifik unserer GO: Stärker fördern wollen wir die Patenschaftsarbeit der FDJ-Studenten mit ausländischen Kommilitonen.“

jährlichen stattfindenden Konferenz des Internationalen Studentenkomitees, in deren Arbeitskreisen Jugendfreunde unserer GO aktiv mitarbeiten.

Als letzten Punkt möchte ich noch auf unseren Singelclub verweisen, der jahrelang sehr gut mit seinen südafrikanischen Liedern beim Publikum ankam.

„Zu einer weiteren Spezifik unserer GO: Stärker fördern wollen wir die Patenschaftsarbeit der FDJ-Studenten mit ausländischen Kommilitonen.“

„Zu einer weiteren Spezifik unserer GO: Stärker fördern wollen wir die Patenschaftsarbeit der FDJ-Studenten mit ausländischen Kommilitonen.“

„Zu einer weiteren Spezifik unserer GO: Stärker fördern wollen wir die Patenschaftsarbeit der FDJ-Studenten mit ausländischen Kommilitonen.“



Mit guten Argumenten noch mehr „wuchern“

Gesprächsrunde zu politisch-ideologischer Arbeit

„(UZ-Korr.) Mit welchen Mitteln und Methoden können wir die politische Massenarbeit noch wirkungsvoller gestalten, nach anspruchsvoller und argumentationsstärker? Mühen wir in unserer politisch-ideologischen Arbeit bei einigen Fragen nicht noch aktiver werden, mit den guten Argumenten mehr „wuchern“ als mitunter lediglich zu reagieren.“

„Eine Vielzahl von Fragen und Problemen kann in der zweistündigen Diskussion auf den Tisch, zu der sich kürzlich Genossen und Jugendfreunde, Studenten wie junge Nachwuchswissenschaftler, zusammengefunden hatten.“

„In der Gesprächsrunde kam zum Ausdruck, daß ein sehr starkes Bedürfnis der Studenten vorhanden ist, zu aktuellen politischen Ereignissen miteinander und natürlich auch mit ihren Hochschullehrern ins Gespräch zu kommen.“

Blieb der Schützenkönig auf dem LVZ-Pressesfest unerkannt?

GST-Kreisorganisation KMU sorgte mit dafür, daß das Militärpolitische Zentrum ständiger Anlaufpunkt war

10, 9, 9, 9, 8 - war das die Trefferfolge für den Schützenkönig des 35. Pressesfestes der LVZ? Die Urkunde wird jedenfalls nicht dessen Name zieren können, denn der Schütze mit der ruhigen Hand verschwand aus der dichtgedrängten Menge vor dem Schießstand, noch ehe man sich über die Bedeutung der 45 Ringe klar wurde...

„Doch während sich die etwas Älteren beim Schießen mit der Luftpistole und der Jagd noch laufendem Keiles versuchten, nahmen die Jüngsten den Storch in ihren Besitz, ein polnisches Segelflugzeug gleichen Namens - Bocion.“

„Einen besonderen Höhepunkt auf dem GST-Gelände stellten ohne Zweifel die Fallschirmspringer dar. Sie schwebten zwar nicht an ihren

stisch-leninistischen Grundlagenstudium erworbene theoretische Wissen mehr noch für die tägliche politische Arbeit genutzt werden, müßten die weltanschaulichen Potenzen der Fachdisziplinen erschlossen werden. Es wurde deutlich, daß es weiterer Anstrengungen bedarf, die dialektische Sicht von bereits Erreichten und dem noch zu Erreichenden bzw. auch dem in nächster Zukunft noch nicht Möglichen durch gezielte Argumentationen bei den Freunden zu verstärken.“

„Wenn auch nicht zu jeder Frage der gemeinsamen Erörterung der Probleme gleich eine Antwort gefunden werden konnte, dies ist sicherlich bei der Komplexität der Thematik auch gar nicht möglich, so wurden doch Positionen ausgetauscht, Ideen und Lösungswege angeboten. Vielleicht auch eine Anregung für die Grundorganisationen, in den FDJ-Wohnheimklubs einmal zu einer Runde einzuladen, die sich mit Fragen der Verbesserung der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit beschäftigt, vielleicht aber auch nur, um einen zu einem freimütigen Gedankenkontakt zu kommen.“

„Schirmen“ dem Messegelände zu nutzen jedoch jedes Lüftchen, um zumindest einen Fallschirm in voller Pracht zu zeigen. Anschließend stellten sie unter Beweis, daß zu ihrer Sportart nicht allein das Springen zählt, sondern natürlich auch das ordnungsgemäße Verpacken des Fallschirms.“

„Des weiteren dokumentierten Schautafeln, am Beispiel des Kulturbüchlers Sees, das Bemühen des Tauchschulbildungszentrums Armee-Meistern um saubere Gewässer.“

„So war für ständigen Zulauf auf dem Gelände der Gesellschaft für Sport und Technik gesorgt, wo man unter anderem auch seine Fahrkünste auf einer Geschicklichkeitsstrecke bewiesen und Größe in alle Welt mittels einer Funktionstafel zeigen konnte, so daß der Beitrag der GST zum Pressesfest ein voller Erfolg wurde.“

Sektion Militärpolitik der GST-GO Journalist



Auch die FDJ-Grundorganisation Afrika- und Nahostwissenschaften unterstützt in jedem Jahr die Konferenz des Internationalen Studentenkomitees. Bei der diesjährigen arbeiteten Anette Gabriel und Mohamed Odeh in der Leitung des Arbeitskreises 5. Foto: UZ-Archiv (Müller)

Konzeption hilft bei der Durchsetzung des Leistungsprinzips

„Zunächst, indem wir unser Recht wahrnehmen, an einigen Prüfungen teilzunehmen. Im vorigen Jahr haben wir eine Konzeption erarbeitet zur Rolle der FDJ bei der Gestaltung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und bei der Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips im Studium.“

„Prüfungen, vorlesungsfreie Zeit - danach folgt mit dem FDJ-Studentensommer eine weitere Bewährungsprobe im „FDJ-Aufgebot DDR 40“. Wie ist der Stand der Dinge an der FDJ-GO ANW?“

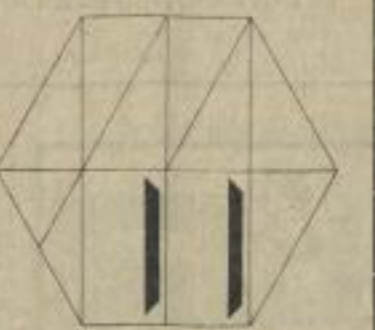
„Die Erfüllung unseres Verbandsauftrages ist immer sehr schwierig, da viele Studenten mit Dozimentserscheinungen beauftragt sind. Trotzdem haben wir einen derzeitigen Stand von 100 Prozent erreicht. Jugendfreunde unserer GO werden im „Dritten Semester“ unter anderem im Getränketerminal Berlin, im Interlager „Karl Marx“ und bei den Interbrigaden anzutreffen sein - und auch wieder bei der Leipziger Herbstmesse.“

(Mit Mathias Ullmann sprach JURGEN SIEWERT.)

Umfassende Thematik mit interdisziplinären Ansprüchen angeboten

Ausschreibung zu der Studentenkonferenz „Bedingungen und Triebkräfte des Leistungsverhaltens sozialistischer Persönlichkeiten“ im März nächsten Jahres in Berlin

- Bei der Bearbeitung dieser umfassenden Thematik mit interdisziplinären Ansprüchen sollten die folgenden Teilthemen beachtet werden: - Die Dynamik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen als Grundlage der Triebkräfte des Sozialismus



Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler

- Die Dialektik von Verhältnissen und Verhalten, objektive und subjektive Bedingungen der Leistung - Das sozialistische Leistungsprinzip und das Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung - Der Einfluß der sozialistischen Ideologie auf die Persönlichkeit - Das Arbeitsrecht und sein Einfluß auf Arbeits- und Leistungsverhalten

haltung körperlicher Leistungsfähigkeit und zur Entwicklung einer gesunden, freudvollen Lebensweise in der sozialistischen Gesellschaft

Termin: März 1989 Bis zwei Monate vor der Konferenz sind die Arbeiten und ein Kurzgutachten an den Veranstalter einzureichen.



Bereits das zweite Jahr studiere ich an der Medizinischen Fachschule der KMU in der Fachrichtung Krippenpädagogik. Selbstverständlich sind die zehn Kinder nicht meine eigenen! Es ist die Kindergruppe Peterweg 31. Seit September 1986 erlebe ich die Entwicklung dieser zehn Kinder mit. Gemeinsam mit der Krippenerzieherin dieser Gruppe sah ich das erste Krabbeln, half bei den ersten ungelungenen Schritten, freute mich über erste Erfolge auf dem Tüpfchen und staunte über erste eigene Erkenntnisse der Kinder. In dieser Gruppe absolvierte ich meine Praktikumsaufträge, bestand hier auch meine Prüfungen. So würden diese Kinder in gewissem Sinne doch zu „meinen“ Kindern.

Die Arbeit mit ihnen machte mir von Anfang an viel Freude. Selbstverständlich traten auch Schwierigkeiten bei der Umsetzung meiner theoretischen Kenntnisse in der Praxis auf. Durch gute Zusammenarbeit der erfahrenen Krippenerzieherinnen konnte ich diese jedoch schnell überwinden. Der Inhalt der Arbeit einer Krippenerzieherin hat sich durch die Einführung des 1985 erschienenen Programms für die Erziehungsarbeit in Kinderkrippen verändert. Dieses Programm ist auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse entstanden. Der Bedeutung der Krippen als unterster Stufe des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems wird in erhöhtem Maße Rechnung getragen.

Lohn für Bemühungen ist Vertrauen „meiner“ Kinder

Achtzehn Jahre und zehn Kinder - Gedanken von Angelika Schmalfuß, FDJ-Sekretärin der Gruppe Pe/86 der GO „Albert Schweitzer“, Medizinische Fachschule der KMU

nen, sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen, erwerben dabei Kenntnisse und Fähigkeiten. Natürlich werden alterstypische und individuelle Besonderheiten berücksichtigt. Nötig dafür ist entsprechendes Beschäftigungsmaterial, das es aber noch nicht überall gibt. Deshalb fertigen wir im Rahmen des sozialistischen Studentenwettbewerbes entsprechende Materialien an.

Das Programm erfordert oftmals ein Umdenken und neue Erkenntnisse der Krippenerzieherin. Ich bin froh, daß ich gerade jetzt diesen Beruf erlerne. Man sieht besonders deutlich Erfolge, kann miterleben und mitgestalten, das Leben der Kinder in der Krippe zu verbessern und kann nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen arbeiten. Gerade die Schwierigkeiten und neuen hohen Anforderungen machen den Beruf für mich interessant. Als „Lohn“ für meine Bemühungen empfinde ich, wenn „meine“ Kinder Vertrauen zu mir haben und Fortschritte in ihrer allseitigen Entwicklung zeigen.



Angelika Schmalfuß mit drei ihrer Schützlinge der Gruppe 2 in der Leipziger Kinderkrippe Peterweg 31. Seit September 1986 erlebt sie die Entwicklung der Kleinen mit, bestand in dieser Gruppe Prüfungen, erfüllte Praktikumsaufträge. Foto: LVZ (Naumann)

Die beste Gewähr für den Erfolg

22 Absolventen des Herder-Institutes informierten sich über ihr Medizinstudium

Freunden stand die Sorge im Vordergrund, ob ihre deutschen Spracherkenntnisse ein ausreichendes Verständnis der Seminare und Vorlesungen ermöglichen. Des Weiteren kam die Rede auf die Modalitäten des Studiums - bzw. Prüfungsablaufes.

Prof. Kriehoff war bemüht, alle Fragen erschöpfend zu beantworten und nutzte zugleich die Gelegenheit, die künftigen Studenten unmittelbar auf die harten Maßstäbe des Medizinstudiums hinzuweisen. Er appellierte an sie, von Beginn an mit hohem Einsatz und Selbstdisziplin an das Medizinstudium heranzugehen.

Darin sieht er die beste Gewähr, daß die ausländischen Studenten nach dem Studium als hochqualifizierte Ärzte in ihrer Heimat ihren Mann stehen können. In Verwirklichung dieses Ausbildungszieles wird der Bereich Medizin ständig bestrebt sein, gute Arbeits- und Lebensbedingungen für die ausländischen Freunde zu schaffen.